

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 75 (1997)
Heft: 1-2

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ter anderem deshalb, weil sie das wohl- bekannte Phänomen «Wien um 1900» nur als Konzentrat zeigt und nicht er- neut ins Zentrum stellt. Der Untertitel der Ausstellung lautet denn auch «Über Klimt, Kokoschka und Schiele hinaus». Das grossangelegte Panorama der öster- reichischen Kreativität spannt sich von seltsamen Erfindungen und verwege- nen Weltmodellen über den anarchi- schen Humor der Wiener Gruppe bis hin zu Objekten der Gegenwartskunst. Der Blick auf das Abseitige, Skurrile und Ungewohnte lässt vertraute Figuren der österreichischen Kunst in neuem Licht erscheinen. Über das Modell des «Hel- denbergs» werden etwa die exzen- trischsten Figuren des Hauses Habsburg vorgestellt, in deren Mittelpunkt «Sis- si», die ehemalige Kaiserin von Öster-

reich steht. Ein weiterer bedeutender Aspekt der Ausstellung ist der öster- reichische Beitrag zur Filmgeschichte. Denn was wäre die internationale Welt des Films ohne Figuren wie Erich von Stroheim, Fritz Lang, Peter Lorre, He- dy Lamarr, Fred Astaire oder Billy Wil- der? Ebenfalls nicht zu kurz kommt in dieser umfassenden Österreich-Schau die zeitgenössische Kunst. Durch die Fülle von Bildern und Objekten ver- langt die Ausstellung Zeit zum Verwei- len, erst das vertiefte Schauen macht den Besuch zur anregenden Ent- deckungsreise.

Die Ausstellung im Kunsthau Zürich dauert noch bis zum 23. Februar und ist zu sehen Di bis Do 10–21 Uhr, Fr bis So 10–17 Uhr; öffentliche Führungen: So 11 Uhr, Mi 18.30 Uhr. Tel. 01/251 67 65.



Theo Frey, Heuet, 1942

Theo Freys fotografische Werktagswelten

Bis zum 2. März 1997 präsentiert das Kunsthau Langenthal die Wanderaus- stellung «Reportagen und Künstlerpor- träts aus der Schweiz» des 1908 gebore- nen Fotografen Theo Frey. Dieser er- hielt 1938 den Auftrag, für die Landes- ausstellung zwölf Schweizer Dörfer zu porträtieren. Die so entstandenen Re- portagen, zu denen Frey auch selber Texte verfasste, bilden einen Höhe- punkt der schweizerischen Fotografie- geschichte. Eines der Dörfer war Rü- derswil im Emmental. Theo Frey stellte

den Arbeitsalltag zu verschiedenen Jah- reszeiten dar, Versammlungen des Ge- meinderates u.a. Diese durch behutsa- me Annäherung geprägten Fotos bil- den den Schwerpunkt der Langenthaler Ausstellung. Zusätzlich wird die enge Bekanntschaft Freys mit Künstlerper- sönlichkeiten dokumentiert.

Theo Freys Fotos sind im Kunsthau Langenthal zu sehen Di bis Fr 14–17 Uhr, Sa und So 10–17 Uhr. Am 23. Februar um 11 Uhr erzählt der Fotograf von seiner Arbeit. Tel. 062/922 60 55.

IMPRESSUM

Zeitlupe, Schulhausstrasse 55
Postfach 642, 8027 Zürich
Telefon 01/283 89 00
Fax 01/283 89 10
Postkonto 80-1970-3

Herausgeberin

Pro Senectute Schweiz,
Zentralsekretariat, Zürich

Redaktion

Franz Kilchherr-von Bubna (zk, Chefredaktor)
Eva Nydegger (ny)
Marcel Kletzhändler (kl)

Freie Mitarbeiter

Konrad Baeschlin (Reisen)
Dr. Hansruedi Berger (Versicherung)
Dr. iur. Marco Biaggi (Recht)
Marianne Gähwiler (Budget)
Dr. Emil Gwalter (Bank)
Margret Klausner
Dr. med. Peter Kohler (Medizin)
Dr. Peter Rinderknecht (Rk)
Dr. Elisabeth Schütt-Fiechter (es)
Hanspeter Stalder (hs, Medien)
Dr. iur. Rudolf Tuor (AHV)
Yvonne Türlér-Kürsteiner (ytk)

Redaktions-Sekretariat

Ursula Höhn
Heidi Müller

Grafische Gestaltung

Beni La Roche

Verlag

Heinz Baumann (Verlagsleitung)
Heidi Gesess (Verlagsassistentin)
Ursula Karpf (Abonnentendienst)

Abonnementspreis

10 Ausgaben jährlich Fr. 28.–
inkl. MwSt (Europa Fr. 38.–,
übriges Ausland Fr. 48.–)

Die Zeitlupe erscheint in den Monaten Februar, März, April, Mai und Juni sowie August, September, Oktober, November und Dezember (Spedition jeweils Ende Vormonat).

Einzelverkaufspreis

Fr. 4.– (am Kiosk erhältlich)

Kleinanzeigen

Angaben siehe Seite 26.

Inseratenverwaltung

Media-Agentur Rolf Müller
Waffenplatzstrasse 78
Postfach 234, 8059 Zürich
Telefon 01/202 33 93
Fax 01/202 33 94

Fotolithos

Litho Studio Wetzikon AG
Postfach 623, 8623 Wetzikon

Druck und Expedition

Ziegler Druck- und Verlags-AG, Winterthur

Nachdruck

nur mit Bewilligung der Redaktion.
Für nicht angeforderte Manuskripte
übernimmt die Redaktion keine
Verantwortung.

Auflage

70 072 WEMF/SW-beglaubigt
für das Jahr 1995.

Die Zeitlupe wird auf chlorfrei gebleichtem
Papier gedruckt.

Redaktionsschluss

für 4/97: 28. Februar 1997

Speditionsbeginn der nächsten Zeitlupe
ist am 27. Februar 1997.

ISSN 1420-8180